SWITZERLAND INNOVATION
PARK CENTRAL | SITE OF PARK ZURICH

GESCHÄFTSBERICHT 2021

Vorwort **2**

Aktivitäten **4**

1. Facts & Figures **4**

2. Labs **5**
2.1 Energy Lab 6
2.2 Circular Building Lab 9
2.3 Lab für integrierte Projektabwicklung (IPD) 10
2.4 Digital Lab 12
2.5 Social Lab 13

3. Digitaler Innovationspark – jointcreate.com **14**

4. Events **15**

5. Switzerland Innovation **16**

Organisation **17**

1. Der Vorstand **17**

2. Das Parkteam **17**

3. Das Kernteam **18**

Mitglieder **19**

1. Kernmitglieder **20**

2. Aktivmitglieder **20**

3. Basismitglieder **20**

4. Start-Up-Mitglieder **21**

5. Start-Up+-Mitglieder **21**

6. Spezialmitglieder **21**

7. Portraits Neumitglieder **22**
7.1 Aktivmitglied: Amberg Loglay AG 22
7.2 Aktivmitglied: Rentsch Partner AG 22
7.3 Basismitglied: SENS 22
7.4 Start-Up-Mitglied: Core-IT 22
7.5 Start-Up-Mitglied: HyWin 22
7.6 Start-Up-Mitglied: play!ces 23
7.7 Start-Up+-Mitglied: cross-ING AG 23
7.8 Start-Up+-Mitglied: PayGreen AG 23
7.9 Start-Up+-Mitglied: ViaScience AG 23
7.10 Spezialmitglied: Fachhochschule Nordwestschweiz, Architektur, Bau und Geomatik 23

Jahresrechnung **24**

1. Bericht der Revisionsstelle **24**

2. Bilanz **25**

3. Erfolgsrechnung **27**

Vorwort

Geschätzte Mitglieder und Freunde des Innovationsparks Zentralschweiz

Wer hätte das erwartet? Den gemeinsamen Rückblick ins Jahr 2021 führen wir im dritten Jahr der Corona-Pandemie durch! Durch das wiederholt fast ganzjährige Versammlungsverbot konnten wir erneut einen wesentlichen Teil unserer Kernleistung – physische Treffen vor Ort in unseren neuen Räumlichkeiten – nur sehr reduziert anbieten. Dennoch präsentiert sich unser Innovationspark dank Eurer tatkräftigen Unterstützung im Jahr 2021 mit einem eindrücklichen Leistungsausweis.

Eine stetig wachsende Mitgliederzahl aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft sind die Grundlage für ein fast vollständig eigenfinanziertes Öko-System mit thematisch fokussierten Innovations-Angeboten im Gebäude-Sektor und für den Energiebereich. Die zunehmend relevantere (und bereits zeitkritische) sozial-ökologische Transformation der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft bieten uns ein breites und noch längst nicht ausgeschöpftes Potential, vor allem im Aufbau digital unterstützter und kreislauffähiger Innovationen.

Zu Jahresbeginn 2021 wurde der Innovationspark Zentralschweiz offiziell als Standort **Switzerland Innovation Park Central (SIPC)** im nationalen Netzwerk von Switzerland Innovation begrüsst und wir haben uns mit dem Switzerland Innovation Park Zürich assoziiert. Mit der Akkreditierung werden unsere vormals «regionalen» Aktivitäten national und international sichtbarer und wir erschliessen für unsere Mitglieder neues Innovationspotential durch die Zusammenarbeit mit anderen Standorten.

Parallel zum physischen (durch Corona eingeschränkten) Betrieb haben wir die digitale Plattform jointcreate.com für die Vernetzung von Projekten, Organisationen und Personen aufgegleist. Das System wird in strategischer Kooperation mit unserem Mitglied bbv schrittweise zum **«digitalen Innovationspark»** aufgebaut. Im Januar 2021 ging die Plattform online und es wurden im Verlauf des Jahres über 300 Projektideen eingereicht. Verschiedene Projektausschreibungen mehrerer NTN Innovation Booster konnten damit abgewickelt und Projektideen zum Teil auch finanziert werden. Zahlreiche Mitglieder nutzen die Plattform bereits – falls Ihr dies noch nicht macht, lade ich Euch alle dazu ein, diese aktiv zu nutzen.

Aber auch thematisch inhaltlich konnten wir uns im vergangenen Jahr substanziell weiterentwickeln. Der «Denkraum für Innovationen» wurde neu strukturiert und strategisch erweitert auf ganzheitliche Lösungen der «gebauten Umwelt»: die thematischen Handlungsfelder «Energie, Digital, Nachhaltigkeit & Sozial» wurden gezielt vertieft und schrittweise in «Labs» operationalisiert.

Ein eindrücklicher Tatbeweis ist bereits sichtbar: Das **«Energy Lab»,** ein nationales Konsortium akademischer und wirtschaftlicher Partner wurde gemeinsam mit der HSLU (Leading House) aufgestellt und wird seit Beginn 2021 von Innosuisse als «Innovation Booster» für die Dauer von vier Jahren gefördert. Erstmals können wir eine Vielzahl von Projektideen für innovative Energie-Lösungen mit Fördermitteln (Seed Funding) unterstützen. Diese öffentlich stark beachtete Erweiterung unseres Leistungsangebots führte zu einem verstärkten Zulauf von Start-Ups, denen wir

zusätzlich ein kostengünstiges Leistungspaket für Arbeitsplätze und postalischer Firmenadresse (c/o) anbieten.

Durch die **strategische Kooperation mit EMPA / NEST** konnten wir im Jahr 2021 die Öko-Systeme und Leistungsangebote beider Organisationen signifikant und symbiotisch erweitern. Als physischer Demonstrator und «Living Lab» ist NEST ein wesentlicher Baustein im Innovationsprozess der «gebauten Umwelt» und zugleich ein sichtbarer Tatbeweis der wachsenden Kooperation von SIPC mit dem Standortträger Zürich (SIPZ). Gemeinsam mit NEST haben wir die bewährten Prozesse des Energy Lab genutzt und zusammen mit dem sus.lab der ETH (Leading House) den NTN Innovation Booster «Circular Building Industry» aufgegleist und für die mehrjährige Förderung durch Innosuisse qualifiziert. Ab 2022 werden auch innovative Ideen und Projekte zur **Stärkung der Kreislaufwirtschaft im Gebäudesektor** im Frühstadium mit ersten Fördermitteln (Seed Funding) unterstützt.

Mit dem **«IPD Lab»** (Integrated Project Development) entstand im Jahr 2021 erstmals eine mitgliedergetriebene Initiative. Zusammen mit der FHNW als Lead-Forschungspartner konnte die Grundstruktur des Labs aufgebaut und bereits erste Projekte initiiert werden. Mit dem Lab wird die Prozess- und Kulturtransformation in der Baubranche vorangetrieben, um den erwarteten Mehrwert durch die Digitalisierung nachhaltig zu realisieren.

Durch das **«Digital Lab»** wird die Zusammenarbeit mit unserem Hauptforschungspartner vor Ort gestärkt. Mit massgeschneiderten und modularen Ausbildungsprogrammen und dem Fokus auf digitale Geschäftsmodelle bietet das Lab Möglichkeiten, seine digitale Fitness gezielt zu stärken.

Zum guten Schluss möchte ich nicht versäumen, mit Euch zusammen unser **gestärktes Team im Park** zu begrüssen. Mit Julia, Maria und Max haben wir das operative Team unter der bewährten Führung von Sem zur Unterstützung der Mitglieder stark und kompetent erweitert und die Voraussetzungen für weiteres Wachstum und zusätzliche Angebote geschaffen. Gerne lade ich Euch ein, das sympathische und dynamische Team persönlich beim nächsten Besuch Eures Innovationsparks kennenzulernen.

Im Namen des gesamten Vorstands und des Vereins danke ich herzlich für Euer Engagement und freue mich auf ein innovatives Jahr 2022 mit vielen inspirierenden Begegnungen und Projekten!

Mit den besten Wünschen

Dirk Hoffmann

Aktivitäten

1. Facts & Figures

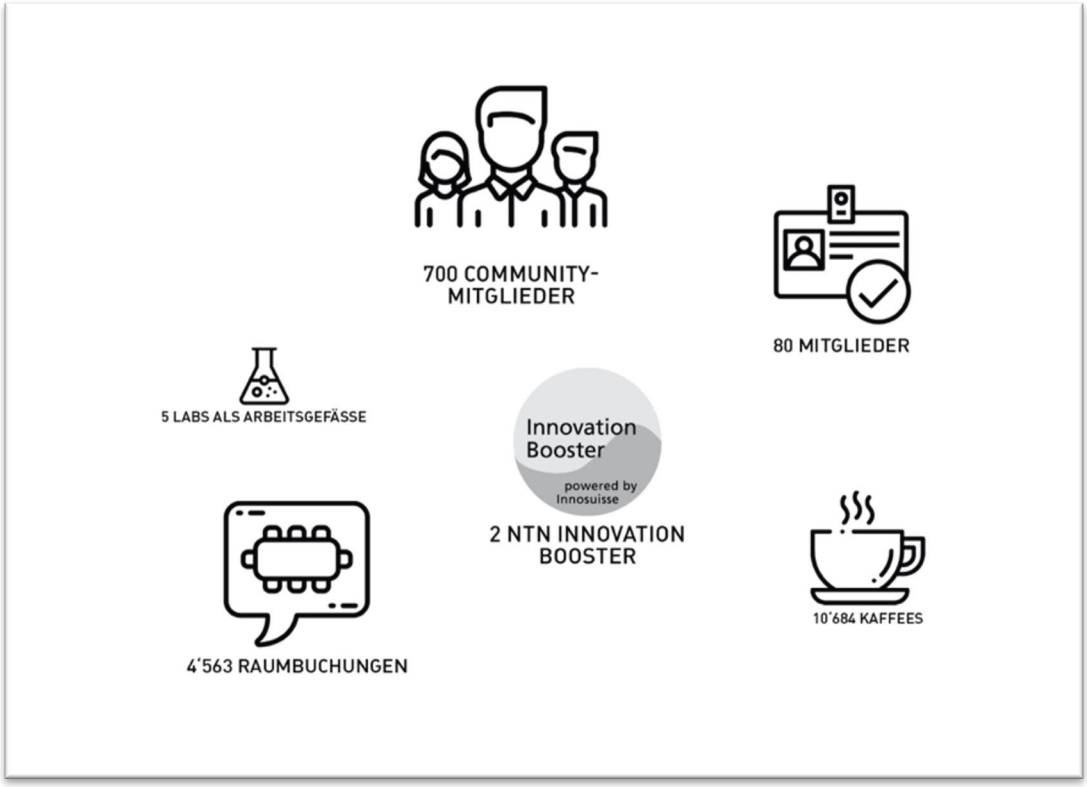


Abbildung 1: Facts & Figures Geschäftsjahr 2021

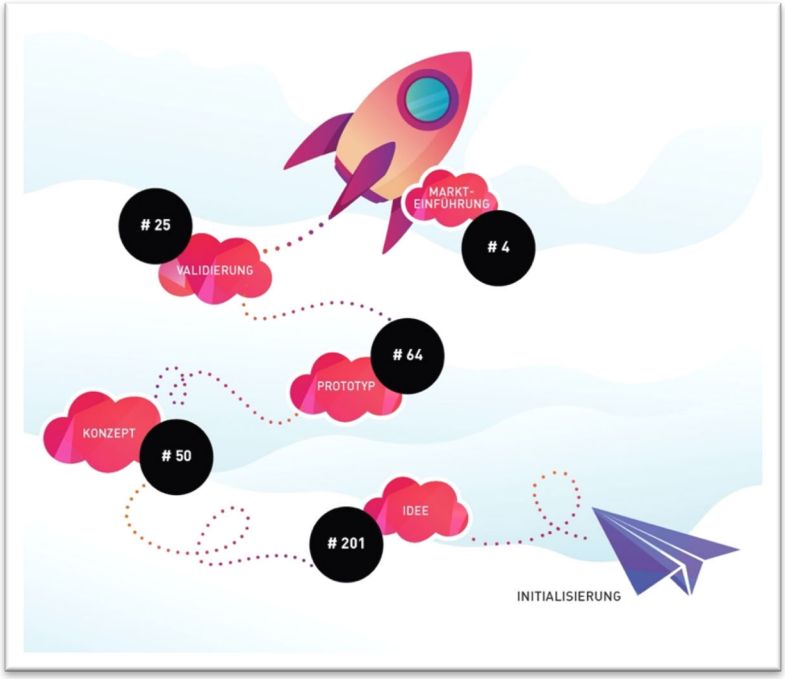


Abbildung 2: Facts & Figures entlang der Innovationsreise

2021 durften wir insgesamt 344 Projektideen auf ihrer Innovationsreise in den verschiedenen Phasen begleiten. Darüber hinaus haben sich 837 Users und 95 Organisationen auf der Co-Creation-Plattform jointcreate.com registriert. Zudem wurden 16 Calls & Challenges und 45 Events ausgeschrieben.

Die Plattform wurde laufend weiterentwickelt und fungiert als digitaler Innovationspark.

2. Labs

Im Jahr 2021 haben wir uns als strategischen Fokus vorgenommen, die Labs als Arbeitsgefässe zu festigen und je eine Strategie und Finanzierung aufzubauen. Das Energy Lab konnte dank der Finanzierung durch die Innosuisse als NTN Innovation Booster im Januar operativ starten und ein erstes erfolgreiches Projektjahr durchführen. Für das Circular Building Lab konnte 2021 ein weiterer NTN Innovation Booster mit der ETH als Leading House aufgebaut werden.

Unsere Labs fokussieren auf aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen im Gebäude- und Energiesektor. Das Ziel der Labs ist die Entwicklung von neuen marktfähigen Produkten, Dienstleistungen und Prozessen oder Geschäftsmodellen. Dies soll durch Innovationsprojekte innerhalb bestehender Organisationen oder Start-Ups entstehen. Wir streben mit jedem Lab eine schweizweite Themenführerschaft an. Unsere Labs inspirieren durch thematische Impulse, führen kritische Diskurse, initiieren und begleiteten Projekte rund um das Thema. Hierzu bieten wir beste Möglichkeiten, um aus Ideen Innovationen zu schaffen. Durch schnelle methodenbegleitete Iterationen ermöglichen wir eine effiziente Umsetzung von Ideen. Dabei legen wir Wert auf diverse Teams in allen Dimensionen. Darüber hinaus befähigen wir unsere Mitglieder mit gezielten Ausbildungsformaten die Themen voranzutreiben. Die Führung der Labs setzt sich zusammen aus Vertretern aus mindestens einer Forschungsinstitution und Unternehmen mit eigenen Projekten im Themenfeld.

2.1 Energy Lab

Im Januar 2021 wurde das Energy Lab als NTN Innovation Booster mit einer Online-Kickoff-Veranstaltung mit über 70 Teilnehmern offiziell gestartet. Es war die Gelegenheit, das Lab vorzustellen und mehr über die Vision und Aktivitäten zu zeigen, die Community kennenzulernen, Fragen zu stellen und die Arbeitsinstrumente zu testen. Mit einem Jahresprogramm bestehend aus Inspiration, Arbeitsgefässen mit Projektarbeiten und Austauschformaten konnte eine starke Energy Community aufgebaut werden.

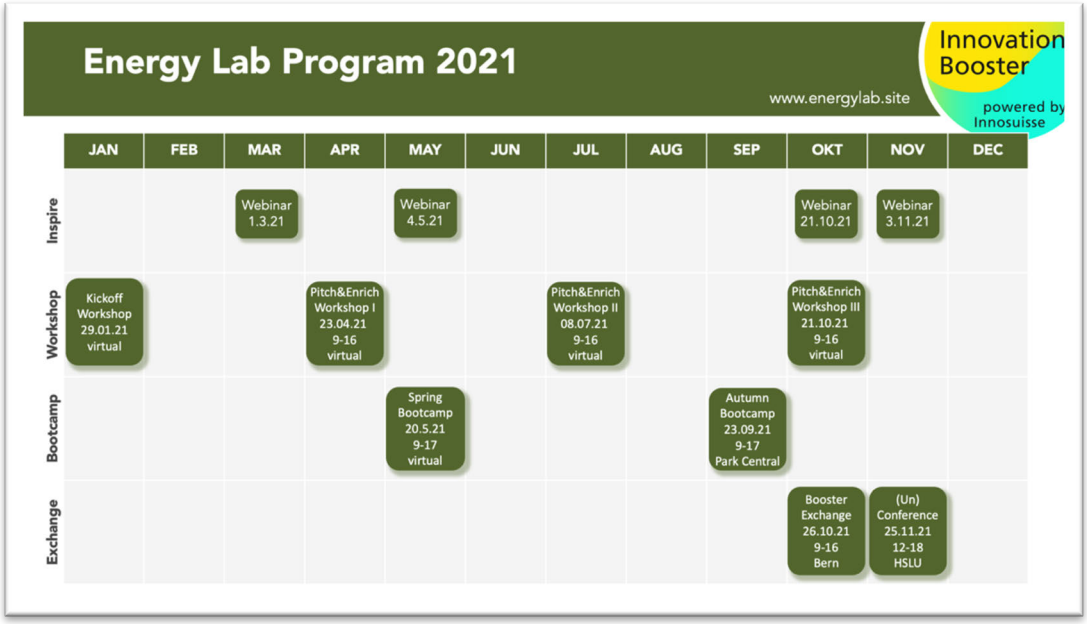


Abbildung 3: Jahresprogramm Energy Lab 2021

Im ersten operativen Jahr setzte sich das Energy Lab aus verschiedenen Organen, wie dem Operations Team, Advisory Board und Pitch Jury, zusammen und hat es geschafft, in einem wissenschafts- und technologiebasierten Umfeld diese ausgewogenen und divers zu konstituieren. Die Verbindung zu anderen NTNs wird sichergestellt, indem im Energy Lab Advisory Board andere Booster vertreten sind.

Neben technologieorientierten Anträgen wurden auch Projektideen von Gemeinden, Verbänden und Studenten eingereicht. Um über die traditionellen Bereiche hinauszugehen, wurden auch spezifische Calls ausgeschrieben, wie z.B. der Aufruf Ideen von jungen Schülerinnen und Studentinnen zur Förderung weiblicher Führungskräfte zu unterstützen.

Von den insgesamt 43 eingegangenen Projekten wurden 23 Projekte mit insgesamt CHF 295'000 gefördert: CHF 230'000 wurden dabei von Innosuisse beigetragen und CHF 65'000 durch Drittmittel.

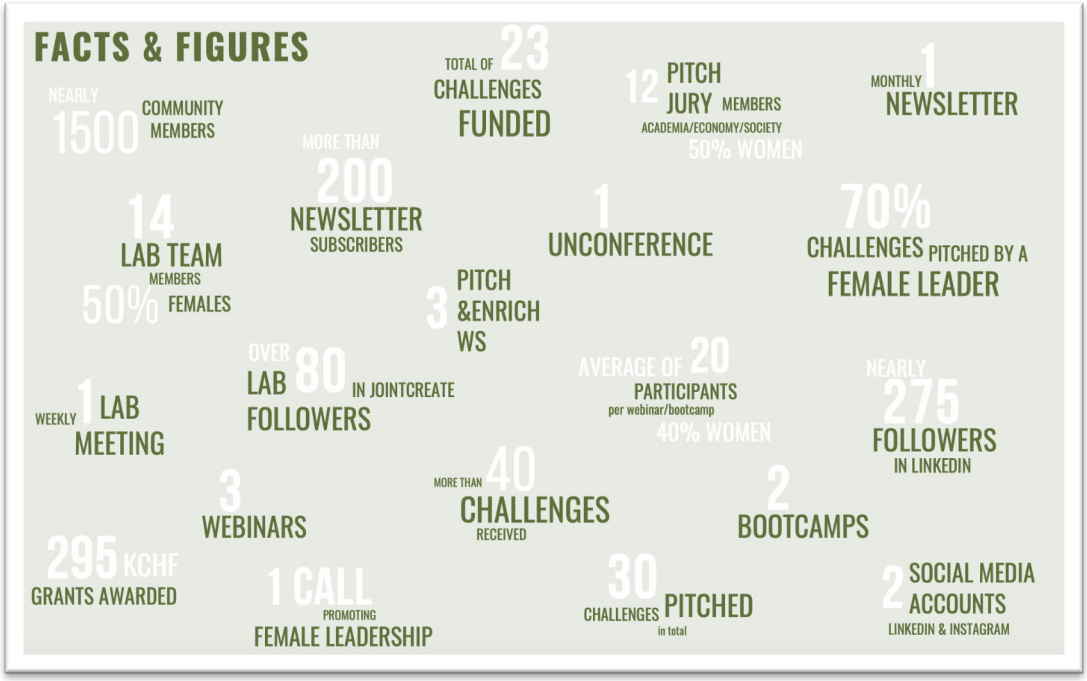


Abbildung 4: Facts & Figures Energy Lab 2021

Zwei Webinare zur Vorbereitung des Pitch-Briefings wurden organisiert, um den Teams die Organisation und den Ablauf des Pitch-Workshops zu erläutern.

Die Pitch&Enrich Workshops waren die perfekte Gelegenheit, auch einigen Mitgliedern des Energy Lab-Teams Erfahrungen als Mentoren zu vermitteln. Für den Wissenstransfer wurden drei kostenlose Webinare und zwei Bootcamps organisiert, an denen durchschnittlich 20 Personen teilnahmen, davon 40% Frauen.

Die Webinare befassten sich mit Themen, welche inter- und transdisziplinäres Arbeiten beinhalten, um die Vielfalt der zu diskutierenden Themen zu verbessern und damit die Vielfalt des Publikums und mögliche Kooperationen in verschiedenen Bereichen zu vergrössern. Es geht nicht nur um technologische Innovation, sondern auch um soziale Innovation für die Senkung des Energieverbrauchs und CO2-Ausstosses.

Im Hintergrund wurde das Lab von der Co-Creation-Plattform jointcreate.com getragen. Diese wurde spezifisch auf die Bedürfnisse des Energy Labs und weiteren Innovation Booster entwickelt. Durch die offene und einfache Eingabe von Projektenideen konnten diese unkompliziert in den verschiedenen Calls eingereicht und vom Lab Team verwaltet werden.

Die UnConference bildete die Abschluss-Aktivität mit dem Motto #morethantrees. Der Live-Event bot die Gelegenheit, sich persönlich zu treffen, Erfahrungen auszutauschen, sich ein klares Bild von den Aktivitäten des Labs und den geförderten Projekten zu machen. Mit dem Motto und vielen weiteren Aktivitäten soll die Community 2022 von 100 auf 1000 aktive Mitglieder anwachsen und mit Projekten die Energiewende vorantreiben.

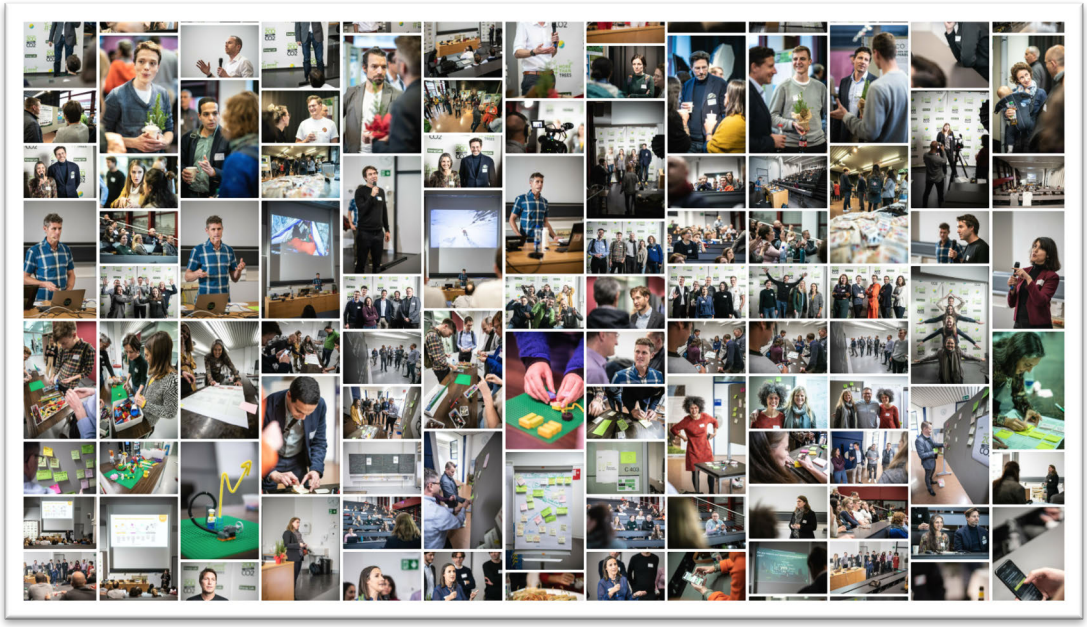


Abbildung 5: Impressionen der UnConference 2021

2.2 Circular Building Lab

Das Circular Building Lab hat zum Ziel, die Baubranche von einer linearen hin zu einer kreislauforientierten und dekarbonisierten Industrie zu führen. Die Baubranche trägt wesentlich zu unserem heutigen Ressourcen- und Energieverbrauch bei. Um die Klimaziele 2050 erreichen zu können, ist es zentral, dass alle Beteiligten gemeinsam darauf hinarbeiten. Im Circular Building Lab werden innovative Kreislauflösungen für den Bausektor kreiert und vorangetrieben. Stakeholder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft gehen miteinander die damit verbundenen Herausforderungen entlang der Wertschöpfungskette an. Um die Wirkung zu verstärken, liegt ein Fokus auf integralen Veränderungen gesamter Prozessketten. Mitwirkende sind eingeladen, Ideen, Konzepte, Produkte und Geschäftsmodelle zu entwickeln, zu testen und von Forschenden sowie Experten anreichern zu lassen.

Durch die Kombination von Forschungswissen im Bereich Kreislauffähigkeit, Ökosystemintelligenz und Geschäftsmodellentwicklung generieren wir gemeinsam mit unseren Partnern Mehrwert und fördern gleichzeitig die Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz. Nebst der Entwicklung kreislauffähiger Neubauten liegt der Fokus insbesondere auf der Transformation bestehender Gebäude (Retrofitting) und der Wiederverwertung der eingesetzten Materialien. Wir setzen dabei auf ein gemeinsames Verständnis, gleiche Bewertungsmethoden und Transparenz.

2021 haben wir zusammen mit den Partnern NEST/Empa, ETH sus.lab, Circular Hub, HSLU, sia und Swiss Recycling einen NTN Innovation Booster-Antrag bei Innosuisse eingereicht und eine Finanzierung für die Organisation und Projektunterstützung für die Periode von 2022 bis Ende 2025 erhalten. Der Booster startete im vierten Quartal mit dem ersten Call, welcher über unser Co-Creation-Plattform jointcreate.com ausgeschrieben wurde. 18 Projektideen wurden eingereicht und vier davon wurden mit einer Startfinanzierung von CHF 20'000 und methodischem Support unterstützt. Neben der Projektunterstützung durch den Innovation Booster wurde zusammen mit den Partnern ein umfassendes Programm entwickelt, welches die Mitglieder bezüglich dem Thema Zirkularität in der Baubranche inspiriert, befähigt und in der Umsetzung unterstützt. Durch internationale Vernetzung werden auch Best Practice-Beispiele und Modelle wie zum Beispiel zirkuläre Geschäftsmodelle von der Ellen Macarthur Foundation eingebracht und für Schweizer Marktgegebenheit interpretiert.

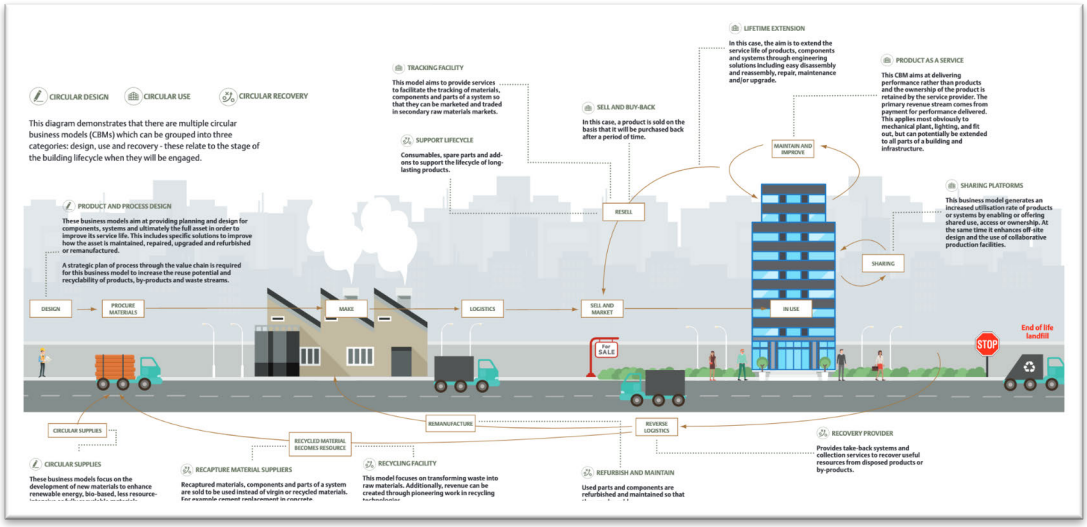


Abbildung 6: Zirkuläre Geschäftsmodelle in der heutigen Wertschöpfungskette (Quelle: https://circulareconomy.europa.eu/platform/sites/default/files/knowledge_-_circular_business-models-for_the_environment.pdf

2.3 Lab für integrierte Projektabwicklung (IPD)

Auf Initiative von Mitgliedern und dem Forschungspartner FHNW wurde per Ende Quartal 1 der Grundstein für das IPD Lab gelegt. Mit einem offenen Kickoff-Meeting wurden interessierte Organisationen eingeladen, sich im Lab zu engagieren. Gemeinsam konnte das Thema in einem ersten Schritt geschärft werden.

Derzeitige Projektabwicklungssysteme in der Baubranche führen oft zu hoher Ineffizienz, geringer Produktivität, gegensätzlicher Ziele und Interessen zwischen Bauherren, Bauunternehmern und anderen Beteiligten. Als Reaktion darauf wurde das Modell der integrierten Projektabwicklung (im englischen Integrated Project Delivery – IPD) entwickelt. Die integrierte Projektabwicklung ist eine Methode, die sich durch eine frühzeitige, kooperative und kollektive Einbindung der wichtigsten Interessengruppen in allen Phasen der Projektdurchführung auszeichnet. Wir schaffen ein Abwicklungsmodell, das Menschen, Systeme, Geschäftsstrukturen und -praktiken in einem Prozess integriert, der die Talente und Erkenntnisse aller Beteiligten gemeinsam nutzt, um die Projektergebnisse zu optimieren, den Wert für den Eigentümer zu steigern, Verschwendung zu reduzieren und die Effizienz in allen Phasen der Planung, Herstellung und Konstruktion zu maximieren. Damit wird einerseits eine bessere menschliche Kollaboration ermöglicht, andererseits wird die Effizienz gesteigert, indem durch neue Prozesse die Möglichkeiten der Digitalisierung ausgeschöpft werden. Darüber hinaus wird durch die nahtlose Digitalisierung das Fundament für die zirkuläre Bauwirtschaft aufgebaut.

Im Jahr 2021 wurde die Strategie des IPD Labs gestärkt und die Organisationsstrukturen weiter aufgebaut. Des Weiteren wurde das Lab mit dem Roundtable aktiv und hat Interessierte vereint, um auf die Arbeitsmethodik in der Baubranche aufmerksam zu machen. Im Verlaufe des Jahres wurde die Zusammenarbeit mit der FHNW vertieft. Dazu wurden Prof. Nora Dainton, Prof. Manfred Huber und Prof. Hartmut Schulze aktiv in die strategische Entwicklung des Labs mit einbezogen. Die FHNW hat sich aktiv an den Workshops und Diskussionen beteiligt. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit HHM vertieft und mit Amberg Loglay ein neues Mitglied im Lab gewonnen.

2021 wurde das Thema IPD durch 2-3-wöchige Meetings vertieft. Darüber hinaus wurde ein IPD Roundtable mit 30 Teilnehmern vom IPD Lab organisiert. Zum Roundtable wurden gezielt Personen aus der Branche der Planenden, Ausführenden und Investoren eingeladen. Das Ziel war, die verschiedenen Stakeholder zu vereinen, um das Thema IPD durch die Vorstellung von praktischen Anwendungen sichtbar zu machen. Aus dem im Roundtable durchgeführten Workshop wurde die Agenda für das Jahr 2022 abgeleitet:

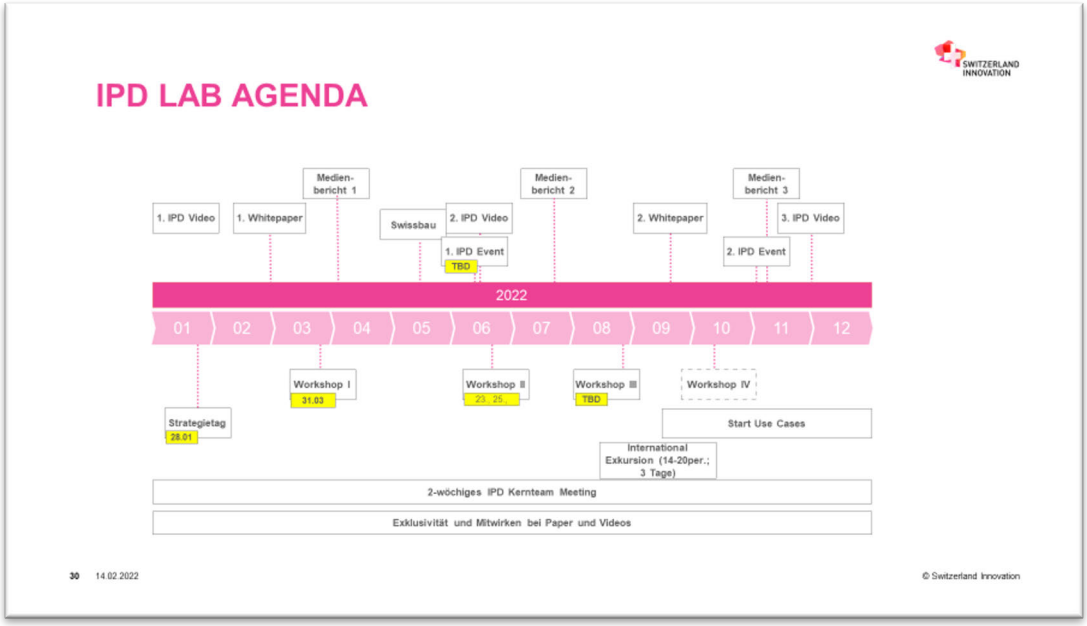


Abbildung 7: Agenda IPD Lab 2022

2.4 Digital Lab

Die Digitalisierung ist einer der Megatrends, welcher uns bereits vollständig erfasst hat und auch in Zukunft weitere Veränderungen ermöglichen wird. Die rasende Durchdringung und Verschiebungen von bestehenden Grenzen ermöglicht vieles, fordert aber auch jedes Unternehmen, sich noch schneller zu wandeln.

Im Digital Lab vertiefen wir die Schlüsselthemen und erarbeiten gemeinsam Ansätze und Lösungen für eine erfolgreiche Zukunft. Der Fokus im Jahr 2021 lag insbesondere auf dem Teamaufbau und der Erarbeitung der strategischen Ausrichtung für die kommenden Jahre. Dazu wurde die Partnerschaft mit der HSLU durch den Zugewinn von Prof. Dr. Oliver Gilbert und Daniel Staufer gestärkt. Im Laufe des Jahres konnten weitere zwei Personen für das Digital Lab gewonnen werden: Rita Koranyi und Jasmin Meyer.

Im Jahr 2021 wurde die Strategie des Digital Labs geschärft. Das Digital Lab baut drei strategische Säulen auf:

– Unterstützung von Innovationen, indem Beratungsdienstleistungen angeboten werden oder gemeinsam neues Know-How mit Parkmitgliedern erarbeitet wird.
– Fähigkeiten und Talente: gezielte Zusammenarbeit mit Universitäten, um Personen projektnah auszubilden.
– Community und Events: Organisation von Events, welche Menschen miteinander verbinden.

Des Weiteren wurden im Jahr 2021 die Kompetenzen der Technologien im Digital Lab geschärft:

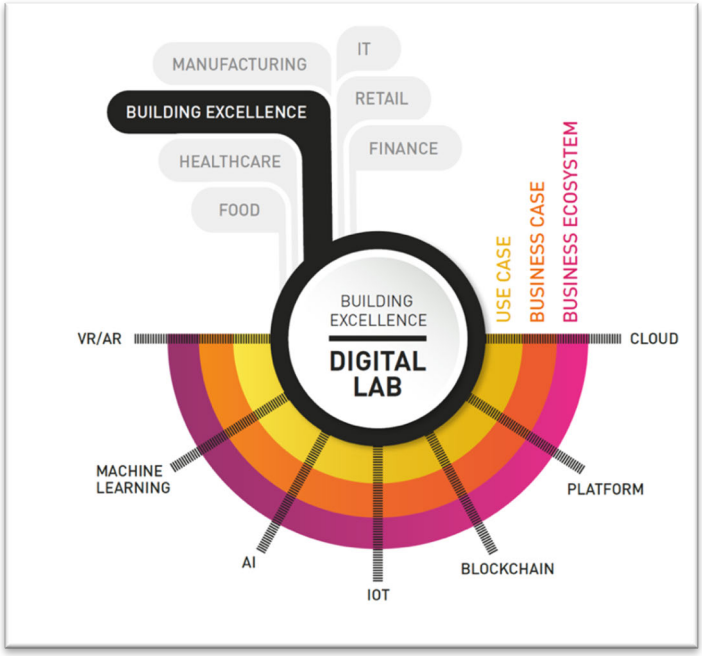


Abbildung 8: Kompetenzen Digital Lab

Ausserdem wurde der Grundstein für das Lancieren eines CAS-Programms gelegt. Die Durchführung des Customized Certificate of Advanced Studies (CAS) in Digital Business Transformation wurde im Jahr 2021 beschlossen. Dazu wurden die entsprechenden Module ausgearbeitet und der Nutzen für Mitglieder definiert. Das Programm soll zum ersten Mal im August 2022 starten. Im Jahr 2021 wurde das Lab auch bereits durch die Teilnahme am Digitaltag Schweiz aktiv. Vorgestellt wurden bei dem Event das Framework und das CAS-Programm.

2.5 Social Lab

Wie wollen wir als Individuen, als Community und als Gesellschaft zukünftig zusammenleben? Welche Ansprüche haben wir an die Belebung unseres gemeinsam genutzten Raums? Und wie gelingt es uns, den ökologischen und sozialen Bedürfnissen im Kontext von Alterung, verdichtetem Bauen oder zunehmender Anonymität gerecht zu werden? Diesen Fragenstellungen wollen wir im Social Lab nachgehen. Für den Aufbau des Labs haben wir im Jahr 2021 die Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern aufgenommen. Ähnliche Fragestellungen sollen auch im Rahmen des strategischen Projektes Smart Region Lab beantwortet werden. Daher haben wir uns entschieden die Kräfte, wenn möglich, zu bündeln.

In einem ersten gemeinsamen Workshop im November mit Gemeinden zum Thema «Datenunterstützte kommunale Planungsprozesse im Sozialbereich» konnten Anforderungen für die zukünftige Sozialplanung wie auch Alterspolitik bestimmt werden. Es wurde insbesondere diskutiert ob und wie raum-zeitliche Analysen und Visualisierungen in diesen Prozessen Mehrwert bieten können. Sobald die Kooperation mit der HSLU gefestigt ist, wird das Social Lab aktiv darüber und zu weiteren Themen kommunizieren.

3. Digitaler Innovationspark – jointcreate.com

Im Januar 2021 wurde das Produktivsystem des digitalen Innovationsparks unter jointcreate.com live geschaltet. Das Energy Lab, welches auch in Januar offiziell gestartet wurde, war die erste Organisation, welche die Plattform intensiv für die operative Abwicklung nutzte. Auf jointcreate konnten Projektaufrufe ausgeschrieben und Projektideen gesammelt werden. Die gesamte Community und auch die Events wurden darauf betreut. Durch die enge Begleitung der Nutzer wurde die Plattform stetig weiterentwickelt und optimiert. Das Projektteam arbeitete nach dem Lean Start-Up Ansatz mit dem Credo *build – measure – learn.*

Die Finanzierung des Plattformentwicklung wurde mit einem Subventionsbeitrag von CHF 100'000 durch die Metropolitankonferenz Zürich und Projektunterstützungen in Form von Beta-Lizenzen durch Mitglieder und weitere Partner in der ersten Phase ermöglicht. Herzlichen Dank an alle Unterstützer. Der weitere Ausbau der Funktionalitäten in der zweiten Phase wurde durch ein Darlehen unseres Mitglieds und Entwicklungspartners bbv Software Service ermöglicht. Für die Plattform wurde ein Geschäftsmodell entwickelt, um Einnahmen in Zukunft über Lizenzen zu ermöglichen.

Im zweiten Halbjahr wurde die Plattform für spezifische Anwendungen und Anforderungen des Departments Informatik der Hochschule Luzern weiterentwickelt. Durch die Entwicklung konnten jegliche Bachelor- und Projektarbeiten der Studenten über jointcreate abgewickelt werden. Die Plattform löste eine eher starre Sharepointliste durch ein interaktives System ab. Im Jahr 2022 werden weitere Anforderungen entwickelt, um den gesamten Lebenszyklus der Arbeiten zu begleiten. Es sollen keine Dokumente mehr versendet werden, sondern alle Interaktionen und Dokumentationen plattformgestützt geschehen. Durch die Nutzung von jointcreate für die Arbeiten wird auch eine einfache Interaktion mit Industriepartnern ermöglicht.

Weiter wurde die Plattform mit jeglichen Park-Aktivitäten ergänzt, so dass 2022 alle Events, Projekte, Calls und die Labs darauf abgebildet werden. Mit diesem Schritt werden wir auch den Nutzen für unsere Mitglieder erhöhen. Durch einen breiten Einsatz und vertraute Nutzer wird die Basis geschaffen, damit das Teilen in einer Open Innovation Community funktioniert und gemeinsam Projekt gestartet werden können.

Ende Jahr durften wir den dritten NTN Innovation Booster aufschalten und bereits 14 Projektideen für den Pitch im Januar 2022 sammeln. Insgesamt wurden im ersten Jahr 344 Projektideen auf ihrer Innovationsreise in den verschiedenen Phasen begleitet. Darüber hinaus haben sich 837 Users und 95 Organisationen auf der Co-Creation-Plattform registriert. Zudem wurden 16 Calls & Challenges und 45 Events ausgeschrieben.

4. Events

2021 war wie das Jahr davor von der Pandemie und stetigem Wechseln vom physischen in den digitalen Kanal und umgekehrt geprägt. Trotz dieser Planungsunsicherheit konnten wir mehr Veranstaltung mit insgesamt über 1’000 Teilnehmern durchführen. Die Integration von Online-Formaten in das Angebot wird uns erhalten bleiben und hat auch zu mehr Effizienz bei reinen Informationsveranstaltungen geführt. Für die Vertrauensbildung und eine starke Community sind die physischen Formate jedoch unabdingbar, weshalb das Highlight die erste physische Veranstaltung war; die Summer Party. Wir halten diesen Event, an dem wir unsere Akkreditierung bei Switzerland Innovation, die Labs mit den NTN Innovation Boostern und den Aufbau der Plattform jointcreate.com feierten, in guter Erinnerung.

Abbildung 9: Impressionen Summer Party 2021

Abbildung 10: Impressionen Summer Party 2021

5. Switzerland Innovation

Nach zwei intensiven Jahren für die Bewerbung bei Switzerland Innovation konnte im März der Assoziierungsvertrag mit dem Standortträger Zürich abgeschlossen werden. Leider war wegen der Pandemie eine feierliche und physische Unterzeichnung nicht möglich und der Vertrag wurde auf dem Zirkularweg unterzeichnet. Durch die Unterzeichnung konnte die offizielle strategische und operative Zusammenarbeit gestartet werden. Auf der strategischen Ebene wurde ein regelmässiges Austauschformat initiiert, in welchem die Präsidenten der drei Parks Zurich, Ticino und Central und die Geschäftsführer vertreten sind. Die Massnahmen und Aktivitäten werden jeweils in jährlichen Leistungsvereinbarungen vertraglich festgehalten. Die Zusammenarbeit mit der nationalen Stiftung konnte durch die Wahl von unserem Präsidenten Dirk Hoffmann in deren Stiftungsrat weiter gestärkt werden.

Für uns war die Umstellung des gesamten CI/CD in pink anstelle unserer gewohnten grünen Welt der gelebte Startschuss. Zuerst wurden alle digitalen Kommunikationskanäle und im Verlauf des Jahres verschiedene Marketingmaterialien neu aufgebaut. Ein Highlight war die Lancierung und Verteilung des neuen Park Flyers.

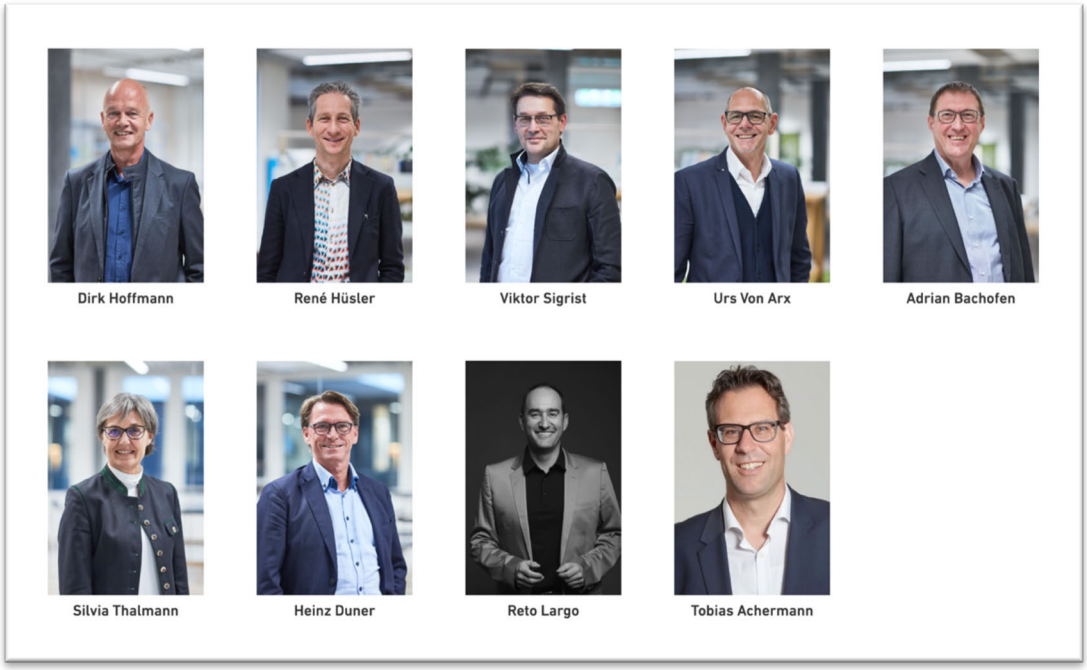
Dank der Akkreditierung konnten unsere Start-Ups sich beim Förderprogramm Tech4Impact von Switzerland Innnovation bewerben. Unser Start-Up Cowa hat dabei ein Darlehen in der Höhe von CHF 85'000 gewonnen. Mit Unterstützung der Tech4Impact-Initiative planen sie die Produktentwicklung abzuschließen und im Jahr 2022 erfolgreich auf den Markt zu bringen. Cowa zielt darauf ab, marktreife Speicherkapseln zu entwickeln, welche die Kapazität von Wärmespeichern in Heizungsanlagen um bis das Vierfache erhöhen können.

Organisation

Switzerland Innovation Park Central ist als Verein organisiert. Wir sind überzeugt, dass dies die beste Organisationsform ist, um unsere Ziele zu erreichen. Der niederschwellige Eintritt für Neumitglieder, die Flexibilität und Kraft der Mitglieder als oberstes Organ stützen unsere Werte.

1. Der Vorstand

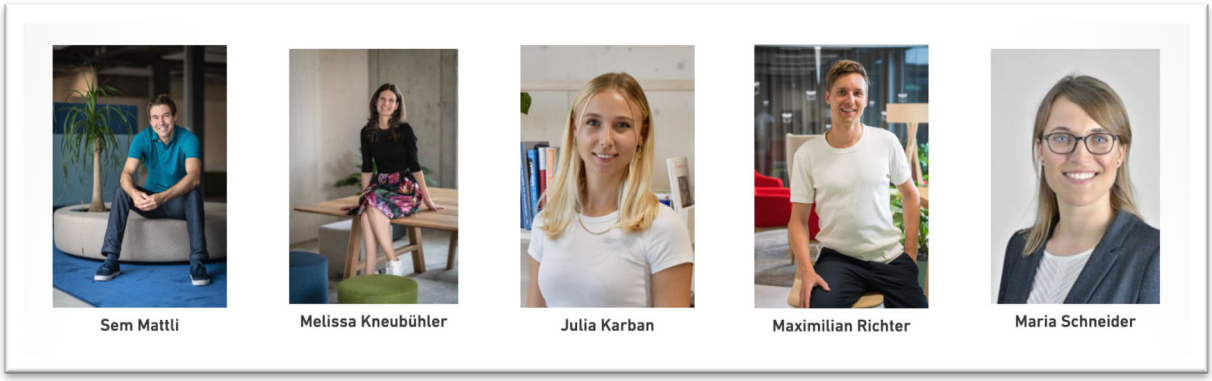
Der Vorstand konstituiert sich aus Personen der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Damit sind die Interessen aller Stakeholder jederzeit gut vertreten.



2. Das Parkteam

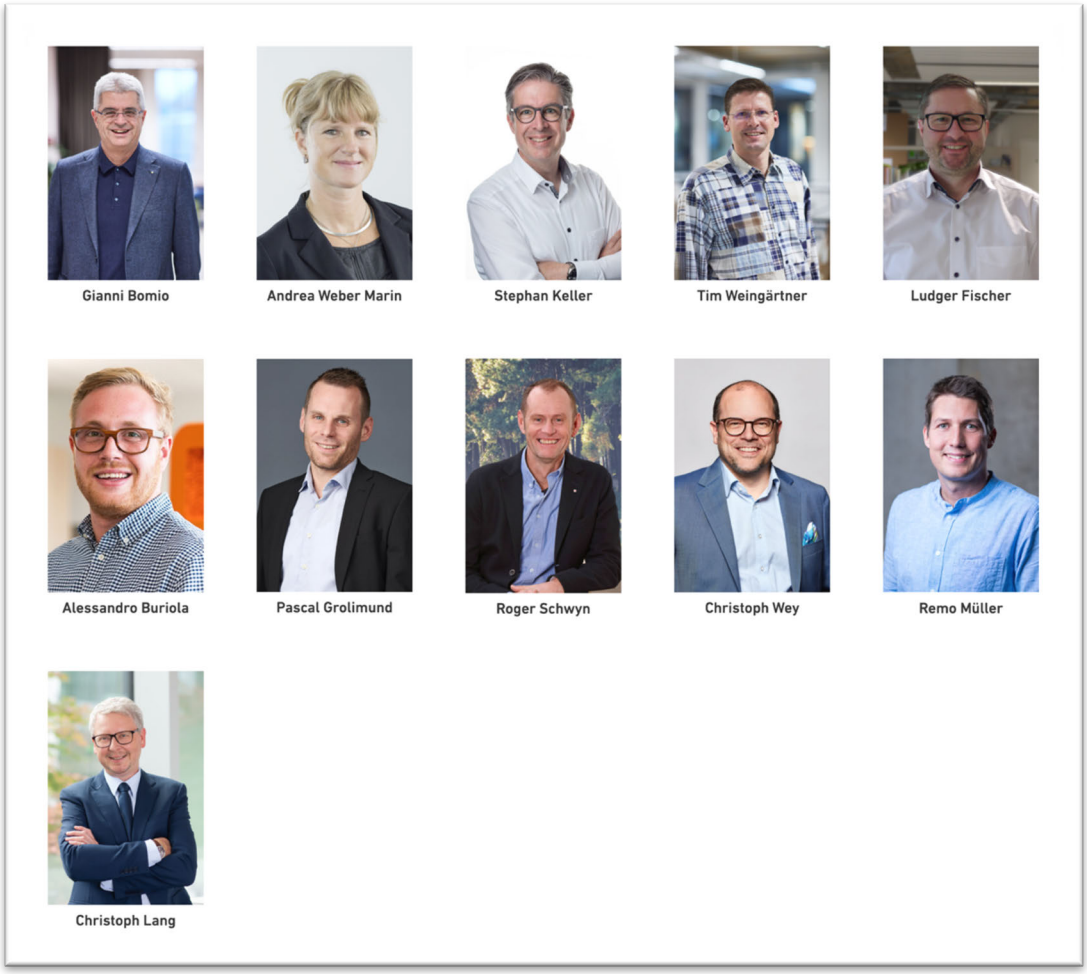
Das Parkteam bestand 2021 aus vier Festangestellten. Zudem konnte die Position Marketing & Communication per 1.1.22 besetzt werden.

– Sem Mattli, Managing Director
– Melissa Kneubühler, Innovation Coordinator (Austritt per 30.09.21)
– Maximilian Richter, Business Development & Digital Lab (Eintritt per 01.07.21)
– Julia Karban, Innovation Coordinator (Eintritt per 18.10.21)
– Maria Schneider, Marketing & Communication (Eintritt per 01.01.22)



3. Das Kernteam

Unterstützt wird das Parkteam durch das Kernteam; Gianni Bomio, Alessandro Buriola, Ludger Fischer, Pascal Grolimund, Stephan Keller, Christoph Lang, Andrea Weber Marin Remo Müller, Roger Schwyn, Tim Weingärtner, Christoph Wey und viele weitere Personen. Dank ihrem Engagement kann Switzerland Innovation Park Central trotz der schlanken Organisation überproportional viele Leistungen erbringen. Herzlichen Dank!



Mitglieder

Im Jahr 2021 ist die Switzerland Innovation Park Central Community mit 9 Neumitgliedern auf 80 Mitglieder angewachsen. Herzlich willkommen:

– Amberg Loglay AG
– Cross-ING AG
– Fachhochschule Nordwestschweiz, Architektur, Bau und Geomatik
– HyWin
– PayGreen AG
– Rentsch Partner AG
– SENS
– UVC protech
– ViaScienceAG

Insgesamt bestehen wir aus:
– 8 Kernmitgliedern
– 11 Aktivmitgliedern
– 38 Basismitglieder
– 14 Start-Up-Mitglieder
– 4 Start-Up+-Mitglieder
– 5 Spezialmitglieder

1. Kernmitglieder

2. Aktivmitglieder

3. Basismitglieder

4. Start-Up-Mitglieder

5. Start-Up+-Mitglieder

6. Spezialmitglieder

7. Portraits Neumitglieder

7.1 Aktivmitglied: Amberg Loglay AG

Amberg Loglay hat ausgewiesene Expertise für Logistikanwendungen und bietet umfassende Softwarelösungen und Beratungsdienstleistungen an. Durch ihre Leistungen und die damit verbundenen Tools können sie Infrastrukturgüter über die ganze Lebensphase begleiten. Dies umfasst insbesondere die Erstellung von BIM Daten bis hin zu 5D, um Logistik zu designen, analysieren und managen und die Integration von Sensordaten für das Asset Insight Management. Amberg Loglay legt den Fokus in Park auf den Lead im IPD Lab.

7.2 Aktivmitglied: Rentsch Partner AG

Die IP-Kanzlei Rentsch Partner AG beschäftigt Rechtsanwälte, Markenanwälte und Patentanwälte sowie ein Administrations- und Support-Team mit ausgebildeten Fachkräften. Die enge Zusammenarbeit von Rechtsanwälten und Patentanwälten, welche insbesondere die Fachgebiete Biowissenschaften, Werkstoffwissenschaften, Chemie, Informatik, Elektrotechnik und Maschinentechnologie abdecken, erlaubt eine in der Schweiz einmalige interdisziplinäre Betreuung juristisch-technischer Sachverhalte.

7.3 Basismitglied: SENS

Die SENS organisiert in der Schweiz die Entsorgung von Haushaltsgeräten – effizient, zuverlässig und mit höchsten Qualitätsansprüchen. Als Expertin für die nachhaltige Wiederverwertung von ausgedienten Elektro- und Elektronikgeräten sowie Leuchtmitteln und Leuchten trägt die Stiftung SENS entscheidend dazu bei, zukunftsweisende Massstäbe im eRecycling zu setzen. Sie schont Ressourcen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

7.4 Start-Up-Mitglied: Core-IT

Die Core-IT GmbH wurde 2021 von Grischa Aranda und Peter Bircher gegründet. Als Team verfügen sie über langjährige Erfahrung im Consulting namhafter Grosskunden sowie vertieftes Expertenwissen im Bereich Software-Entwicklung. Sie erarbeiten für ihre Kunden bestmögliche sowie sinnvolle Lösungen. Dabei richtet sich ihr Fokus darauf, einen täglichen Mehrwert zu schaffen.

7.5 Start-Up-Mitglied: HyWin

HyWin revolutioniert die Glasfassade. Heute dominieren Fassaden mit einem hohen Glasanteil die urbane Architektur. Trotz Eleganz und Flexibilität erfüllen sie die Energie- und Komfortanforderungen von heute und morgen nur noch teilweise. HyWin steht für «Hybride Window» – also für ein System in dem das Fenster mit einer leistungsfähigen Kühl- und Heizfunktion sowie mit einem vor Wind und Wetter geschützten Sonnenschutz kombiniert wird. HyWin ist eine industriell gefertigte Kompaktfassade. Sie basiert auf einem integrierten Wärmetauscher und einer mittels Trennscheibe kontrollierten Luftumwälzung.

7.6 Start-Up-Mitglied: play!ces

play!ces – das ist die Symbiose aus langjähriger Erfahrung in Raumkonzeption und Pädagogik. Die beiden jungen Gründerinnen entwickeln für Ihre Kunden Lernumgebungen, die agile, selbstgesteuerte und kooperative Lernprozesse ermöglichen. Das play! im Firmennamen steht dabei sowohl für die Herangehensweise im Prozess mit dem Kunden als auch für die daraus entstehenden Lösungen. play!ces versteht Lehr- und Lernumgebungen als interdisziplinäres Puzzle, in welchem Mensch, Raum und Technologie erst im Zusammenspiel pädagogisch erfolgreich sind.

7.7 Start-Up+-Mitglied: cross-ING AG

Mit ihrer langjährigen Erfahrung in interdisziplinären Ingenieursdienstleistungen tritt cross-ING als Partner für Unternehmen auf und ermöglicht eine nahtlose Integration von Innovationen in allen Produkten und Systemen. cross-ING bietet einen End-to-End Service an, bei dem erfahrene Ingenieure ihre Kunden in allen Phasen des Entwicklungsprojekts und des Produktlebenszyklus unterstützen.

7.8 Start-Up+-Mitglied: PayGreen AG

PayGreen entwickelt eine Bezahlmethode mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit. Das Start-Up bekämpft den Klimawandel mit Hilfe einer CO2-Umverteilungssteuer in jeder Transaktion. Es stellt seinen E-Commerce-Partnern eine kostenlose Ökobilanz zur Verfügung, damit sie sich effizient verbessern können. PayGreen ist bestrebt, mit Unternehmen und Kunden zusammenzuarbeiten, um eine grünere Zukunft zu schaffen.

7.9 Start-Up+-Mitglied: ViaScience AG

In Zusammenarbeit mit Regierungen, Aufsichtsbehörden und Unternehmen in der Energiebranche, überwindet die Software von VIA die häufigsten Hindernisse mit KI, wie etwa fehlende Daten, Probleme mit der Datenqualität und Datenschutz. Als Ergebnis beschleunigt die VIA Plattform die KI, die für die saubere Energiewende benötigt wird. Die Plattform von VIA ist die Brücke, die es EVs, Batteriespeichern, Demand Response und dezentralen Energieressourcen ermöglicht, am Netz zu sein.

7.10 Spezialmitglied: Fachhochschule Nordwestschweiz, Architektur, Bau und Geomatik

Von der Vermessung, über die Planung bis hin zum Bau von Gebäuden, Städten oder Strassen: FHNW – Hochschule für Architektur Bau und Geomatik setzt Massstäbe für die Zukunft. Sie engagieren sich professionell und kompetent für die bebaute Umwelt von morgen – in der Bildung, Weiterbildung oder Forschung. Zudem übernimmt die FHNW auch als Forschungspartner den Lead in unserem neuen IPD Lab.

Jahresrechnung

1. Bericht der Revisionsstelle

EXPERTsuisse Certified Company

MEMBER INPACT INTERNATIONAL ALLIANCE OF PROFESSIONAL ACCOUNTANTS

caminada

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der **Switzerland Innovation Park Central, Risch.**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Switzerland Innovation Park Central für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Schwestergesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zug, 22. Februar 2022

Caminada Revisions AG

Ramon Heiri
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

i.V. Tiziano Cucci
zugelassener Revisor

Beilagen
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Caminada Revisions AG
Lindenstrasse 16 | CH-6340 Baar
Postfach | CH-6302 Zug
UID CHE-103.581.290
T +41 41 767 25 75
caminada@caminada.com
www.caminada.com

2. Bilanz

In CHF

Jahresrechnung des Switzerland Innovation Park Central, Risch

Bilanz

in CHF

	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	641'201	484'898
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	39'803	7'500
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4'000	0
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Dritten	4'040	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'813	9'276
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	**684'857**	**501'674**
ANLAGEVERMÖGEN		
Mobilien	125'155	125'155
Wertberichtigung Mobilien	-112'577	-106'289
IT	32'300	22'630
Wertberichtigung IT	-20'985	-6'789
Einbauten	1'249'345	1'204'264
Wertberichtigung Einbauten	-268'965	-203'237
Total Sachanlagen	**1'004'273**	**1'035'734**
Entwicklung Plattform / Patente	705'809	141'992
Wertberichtigung Entwicklung Plattform / Patente	-175'343	-61'715
Immaterielle Werte	**530'466**	**80'277**
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	**1'534'739**	**1'116'011**
TOTAL AKTIVEN	**2'219'596**	**1'617'685**

In CHF

Jahresrechnung des Switzerland Innovation Park Central, Risch

Bilanz

in CHF

	31.12.2021	31.12.2020
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	52'306	480
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	44'596	43'297
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	20'349	10'526
Passive Rechnungsabgrenzungen	78'612	94'510
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	**195'863**	**148'813**
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	1'282'753	1'059'808
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	357'610	120'000
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	**1'640'363**	**1'179'808**
TOTAL FREMDKAPITAL	**1'836'226**	**1'328'621**
EIGENKAPITAL		
Erarbeitetes Vereinskapital	289'064	202'270
Jahresergebnis	94'306	86'794
TOTAL EIGENKAPITAL	**383'370**	**289'064**
TOTAL PASSIVEN	**2'219'596**	**1'617'685**

3. Erfolgsrechnung

In CHF

Jahresrechnung des Switzerland Innovation Park Central, Risch

Erfolgsrechnung

in CHF

	2021	2020
Nettoerlöse aus Vereinstätigkeit	619'835	648'925
Bruttoergebnis	**619'835**	**648'925**
Personalaufwand	-316'756	-357'439
Raumaufwand	-39'811	-36'708
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-31'429	-34'315
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	-996	-920
Energie- und Entsorgungsaufwand	-4'291	-4'055
Verwaltungs- und Beratungsaufwand	-67'584	-96'806
Werbeaufwand	-22'533	-24'954
Total übriger betrieblicher Aufwand	-166'644	-197'758
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**136'435**	**93'728**
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	-86'212	-69'405
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**50'223**	**24'323**
Finanzaufwand	-39'031	-41'287
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	**11'192**	**-16'964**
Betriebsfremder Ertrag	118'209	54'375
Betriebsfremder Aufwand	-134'163	-61'761
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	100'000	114'644
Jahresergebnis vor Steuern	**95'238**	**90'294**
Direkte Steuern	-932	-3'500
JAHRESERGEBNIS	**94'306**	**86'794**

Kontakt

Ansprechpartner
Sem Mattli, Dr. Maximilian Richter, Julia Karban,
Maria Schneider

Switzerland Innovation Park Central
Suurstoffi 18b, CH – 6343 Rotkreuz
Tel. +41 41 531 13 23
info@info@building-excellence.ch
building-excellence.ch